

A N F R A G E von Eva Torp (SP, Hedingen) und Ueli Keller (SP, Zürich)

betreffend Voraussichtliche Belastung der Luft durch Abgase aus dem Abgaskamin Eichholz des Üetlibergtunnels im Gebiet um Bonstetten/Wettswil

Der Abgaskamin Eichholz des Üetlibergtunnels war im bewilligten Ausführungsprojekt mit einer Höhe von 40 Meter vorgesehen. Nach Entfernung der Baugerüste zeigt es sich, dass er nur 25 Meter hoch ausgeführt wurde. Aufgrund der niedrigeren Mündungshöhe ist zu befürchten, dass höhere Immissionswerte auftreten werden, besonders weil im Gebiet um den Kamin besonders häufig Inversionslagen auftreten. Die kalte Luft bleibt bei Bonstetten/Wettswil liegen angereichert durch die Schadstoffe aus dem neuen Autobahntunnel, die bei Inversionslagen den darüber liegenden Warmluftdeckel nicht durchdringen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist die heutige lufthygienische Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner um Bonstetten/Wettswil?
2. Wie gross werden die zu erwartenden Emissionen an NO_x, CO, Blei, CH_x und Feinstaub aus dem geplanten Abluftkamin sein?
3. Wie gross sind die zu erwartenden Schadstoffkonzentrationen in Bodennähe bei einem 40 Meter respektiv 25 Meter hohen Kamin:
 - a) bei verschiedenen Windrichtungen und Windgeschwindigkeiten;
 - b) bei Windstille;
 - c) bei Inversionslagen(Tageshöchstwerte und Durchschnittswerte)?
4. Bestehen Pläne, wie man den Üetlibergtunnel sperren oder den Verkehr reduzieren kann, falls die Belastung die Immissionsgrenzwerte überschreitet oder zu überschreiten droht?
5. Bestehen Pläne oder Absichten, ein ortsfestes Messnetz in der Gegend aufzustellen?
6. Sind bauliche Massnahmen vorgesehen, für den Fall, dass es sich herausstellen sollte, dass die Messwerte bei einer Kaminhöhe von 25 Metern die Grenzwerte überschreiten?
7. Wie wird der Regierungsrat die betroffene Bevölkerung über seine Schutzmassnahmen und Absichten informieren?

Eva Torp
Ueli Keller